

**Tagesordnung der 9. Sitzung des Bezirksausschusses am
21.06.2012, 18:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofstraße 10,
48653 Coesfeld**

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Umrüstung einer Ampelanlage als
Akustikanlage
Vorlage: 129/2012
- 3 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 129/2012

Dezernat I, gez. Öhmann

Federführung:
10 - Zentraler Steuerungsdienst
Produkt:
30.04 Sicherheit und Ordnung des Verkehrs

Datum:
11.06.2012

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	21.06.2012	Vorberatung
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	27.06.2012	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	05.07.2012	Entscheidung

Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Umrüstung einer Ampelanlage als Akustikanlage

Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld:

Es wird beschlossen, die im Kreuzungsbereich der Bruch-/Bergstraße mit der Durchgangsstraße vorhandenen Ampelanlage als Akustikanlage umzurüsten.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, dem Antrag der Fraktion Pro Coesfeld nicht zuzustimmen.

Sachverhalt:

Der Antrag der Fraktion Pro Coesfeld wird gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung vorgelegt und ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Lichtsignalanlage (LSA) befindet sich auf der Kreisstraße (K) 48 und fällt somit in den Zuständigkeitsbereich des Kreises Coesfeld. Nach Aussage des Kreises Coesfeld vom 01.06.2012, Herrn Westrick, wurde bereits im Jahre 2009 durch den Kreis Coesfeld ein Förderantrag zur Erneuerung der LSA bei der Bezirksregierung in Münster gestellt. Die Durchführung der Erneuerung ist für das Jahr 2013 geplant. Dabei soll die LSA komplett erneuert werden. Der Einbau einer Akustikanlage ist jedoch nicht vorgesehen, da eine komplett neue Steueranlage eingebaut werden müsste.

Weiterhin gibt Herr Westrick zu bedenken, dass von Akustikanlagen erhebliche Geräuschemissionen ausgehen, die von den Anliegern zu dulden wären. Herr Hörsting von der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde Coesfeld erklärte auf fernmündlicher Anfrage vom 11.06.2012, dass es sich bei dem vorgenannten Kreuzungsbereich um keinen

Unfallschwerpunkt handelt. Im Zeitraum von 2010 bis zum heutigen Tage hat es dort keine Unfälle mit Fußgängern gegeben.

Eine Umstellung der Signalprogramme zum jetzigen Zeitpunkt wird vom Kreis Coesfeld vor der Erneuerung aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Weiterhin lässt das jetzige, veraltete Signalprogramm eine Umstellung nicht zu. Die Kosten für eine Umstellung und Umrüstung zum jetzigen Zeitpunkt werden vom Kreis Coesfeld mit ca. 10.000,00 € veranschlagt.

Bevor in der Angelegenheit im Jahre 2013 eine Entscheidung getroffen wird, sollte die Kreis-AG-Interessenvertretung-Coesfeld-Selbsthilfe (KICS) beteiligt werden. Dieser örtliche Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfevereinen, Selbsthilfeinitiativen und Selbsthilfeverbänden im Kreis Coesfeld vertritt die behinderten Menschen und deren Interessen u. a. gegenüber den Behörden, der Politik und den Krankenkassen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, dem Beschlussvorschlag der Fraktion nicht zuzustimmen.

Pro Coesfeld e.V.
Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

Deipe Stegge 52
48653 Coesfeld
Tel: 0151-50554055

Bürgermeister der Stadt Coesfeld
Herrn Heinz Öhmann o.V.i.A.
Markt 8
48653 Coesfeld



2012-05-23

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens und im Auftrag der Fraktion Pro Coesfeld bitte ich um Aufnahme folgenden Antrags in die Tagesordnung der Ratssitzung am 05.07.2012 nach Vorberatung im Bezirksausschuss am 21.06.2012 sowie Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen am 27.06.2012

Antrag

Der Rat möge beschließen die im Kreuzungsbereich der Bruch-/Bergstraße mit der Durchgangsstraße vorhandenen Ampelanlage als Akustikanlage umzurüsten.

Begründung:

Bedingt durch die Standortwahl für den BHD-Gebäudekomplex und die Senioren-Wohnanlage an der verkehrsreichsten Kreuzung in Lette sollte über die Umrüstung zur Vermeidung von Unfällen mit älteren und teilweise sehbehinderten Personen nachgedacht werden.

Allein die notwendige Überquerung dieser stark frequentierten Straßen durch die angesprochene Personengruppe für den Medikamenteneinkauf in den gegenüberliegenden Apotheken sowie für die Abwicklung von Bankgeschäften in der Sparkassenfiliale und dem Einkauf im Edeka-Markt birgt Gefährdungspotenzial.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Günter Hallay
Fraktionsvorsitzender

